

Ministerpräsident Seehofer <staatskanzlei@stk.bayern.de>;
Umweltminister Huber <poststelle@stmug.bayern.de>;
Bundesumweltminister Altmaier <service@bmu.bund.de>;

Schweißnaht-Bericht - „The Risks of Skoda“ Jiri Tutter/ Jan Haverkamp - **Deutsch**
http://gruene-fichtelgebirge.de/uploads/media/20111118_Factsheet_welding_5.2_DE.pdf

Sehr geehrter Herr Seehofer, sehr geehrter Herr Huber, sehr geehrter Herr Altmaier,

11.01.2013

Sie lehnen ab Schweißnähte und Kessel in Temelin Reaktor 1 zu untersuchen. Warum?

Durch die unsachgemäße Behandlung birgt Reaktor 1 ein hohes Risiko und braucht keinen Tsunami. Sie tragen die Verantwortung. Tschechien sagt „Wenn das BMU Zweifel habe, würde Tschechien sich nicht verweigern“. **Haben Sie Zweifel!** Sie müssen nur zugreifen.

Jiri Tutter war Greenpeace Direktor Tschechien und sagt: Schweißnaht 1-4-5 ist nur der Ausgangspunkt um zu der niedrigen Qualität aller Schweißarbeiten in Block 1 zu kommen. Schweißen und das folgende Kühlen erzeugen die innere Spannung im Metall. Wenn man ein so komplexes Set hat wie ein Reaktordruckgefäß und Leitungen MUSS man die Arbeiten in derselben Weise durchführen wie im technologischen Arbeitsverfahren beschrieben – d.h. in systematischer Weise. Wenn man alle Schweißarbeiten durchgeführt hat und erst dann feststellt, dass eine davon falsch ist, kann man diese nicht einfach abschneiden und wieder anschweißen. Wenn man das macht, ist die beschriebene Prozedur zerstört, was potentiell zu einer übermäßigen Spannung in allen anderen Schweißarbeiten führt. In unserem Fall sind der Reaktorkessel und die angefügten Leitungen beeinflusst worden.

Temelin 1 sollte niemals die Betriebserlaubnis erhalten haben. Wir fordern sie auf

1. untersuchen Sie Temelin Reaktor 1 zusammen mit den Experten von Greenpeace im Interesse unserer Sicherheit.
2. Überprüfen Sie die vorhandene Akten- und Arbeitspapierlage zusammen mit der damaligen SUJB Inspektorin Ing. Jana Kroupova,
3. der einzigen Person die sagen kann, ob die vorhandene Aktenlage vollständig ist oder verändert wurde.
4. Hören Sie verbindlich Jan Haverkamp Greenpeace, Jiri Tutter Ex-Greenpeace Direktor Tschechien, Prof. Dr. Wolfgang Kromp ehem. Leiter Institut für Risikoforschung Universität Wien, sowie Ing. Jana Kroupová und Dieter Majer technischer Leiter Atomaufsicht BMU a. D.

Name	Adresse	Unterschrift